

# Ideenwerkstatt ‚Schweizer Kirschen und Zwetschgen – Qualität sichern‘

*Autoren: Riedl Andreas, Schweizer Simon*

„Schweizer Qualität ist ein Versprechen“, erläuterte Simon Schweizer, Agroscope, in der einleitenden Präsentation an der Ideenwerkstatt zur Qualität von Kirschen und Zwetschgen. Frische und Qualität sind wichtige Pfeiler dieses Versprechens. Es sind Alleinstellungsmerkmale, welche Schweizer Obst gegenüber importierter Ware attraktiv machen. Hier müssen wir stark sein, wenn wir auch in Zukunft konkurrenzfähig bleiben wollen.

Am 27. Oktober trafen sich Vertreter der gesamten Produktions- und Wertschöpfungsketten für Kirsche und Zwetschge in Bern. Ziel der Diskussion: Qualitätsrisiken und -chancen identifizieren, Bedürfnisse ausloten und Perspektiven schaffen. Organisiert wurde die Veranstaltung in einer Kooperation vom Schweizer Obstverband, Swisscofel (Produktezentrum Kirschen/Zwetschgen) und Agroscope (Extension Obstbau). Als Moderator leitete Willy Kessler, Leiter des Kompetenzbereichs Pflanzen und pflanzliche Produkte von Agroscope durch den Tag.

Die Vielfalt der Teilnehmenden brachte in lebhaften Diskussionen eine ebenso grosse Vielfalt an Betrachtungsweisen zutage, aus denen geschlossen werden konnte, dass die Qualität von Kirschen und Zwetschen für die zukünftige Marktentwicklung zwar elementar ist, dass das Thema aber auch vielschichtig und komplex ist. Qualität wird auf der ganzen Produktions- und Vertriebskette beeinflusst und somit können auch Lösungsansätze bei Qualitätsproblemen nur gemeinsam gesucht und angegangen werden. Folgende Themen wurden als besonders wichtig bewertet:

## **Qualität ist mehr als Fruchtgrösse**

Die Bewertung der Früchte einzig über die Grösse schafft zum Teil falsche Anreize und erlaubt keine sinnvolle Sortierung. Mit zusätzlichen, messbaren Qualitätsparametern könnten bessere Qualitätsstandards definiert werden. Es wurde diskutiert, in Zukunft weitere Qualitätsfaktoren wie etwa Zuckergehalt oder Fruchtfleischfestigkeit sortenspezifisch einzubinden.

## **Erntezeitpunkt und Ernteprognose**

Die Bestimmung des Erntezeitpunkts ist ein wesentlicher qualitätsrelevanter Faktor. Einerseits sollen die Früchte reif sein, um ihr Geschmackspotenzial zu entfalten und um optisch zu überzeugen, andererseits dürfen sie nicht zu weich oder überreif sein. Um immer erstklassige Früchte auf den Markt zu bringen, welche auch nach Transport und Sortierung eine gute Haltbarkeit haben, werden einfache anwendbare Indikatoren für den optimalen Erntezeitpunkt gesucht.

Steinobsternten unterliegen jährlichen Schwankungen, welche aktuell nicht befriedigend prognostiziert werden können. Für die erfolgreiche Vermarktung und die Vermeidung von Lagerzeiten ist eine frühzeitige und verlässliche Planung der Kampagne jedoch elementar. Vorernteschätzung sowie Meldewesen sollen verbessert werden.

## **Sortenwahl**

Die Anforderungen an eine moderne Kirschensorte sind vielseitig. Für den Konsumenten sind vor allem Aussehen, Geschmack, Festigkeit und eine frische Erscheinung entscheidend. In der Produktion und Verarbeitung sind weitere Eigenschaften wichtig, wie etwa mechanische Belastbarkeit, Lagerfähigkeit oder ein langes Erntefenster. Die Wahl der richtigen Sorten ist daher für alle Produktionsstufen entscheidend und eine echte Herausforderung. Alle wichtigen Sorteneigenschaften müssen aus objektiver Prüfung bekannt sein, und die Sortenwahl muss über die ganze Produktekette abgesprochen werden.

## **Zukunft Schweizer Qualität**

Die Ideenwerkstatt diente einer ersten Sammlung und Priorisierung der vielfältigen Themen, welche die Qualität beeinflussen. Es wurden diverse Punkte angesprochen, verschiedene Ideen wurden diskutiert und analysiert; die „Büchse wurde aufgetan“, wie es ein Teilnehmer beschrieb.

Auf dieser Basis sollen nun konkrete, griffige Massnahmen folgen. Hansruedi Wirz, Präsident des Produkteentrums Kirschen/Zwetschgen, kündigte eine erste Konkretisierung im Rahmen der geplanten Klausurtagung des Produkteentrums an.